

## Gedanken für Abschlussanlass Bünzli-Reihe

**10. April 2026** Ab 18.30 Uhr spätestens in der Kirche

Nach schweigender Vernissage am Gedenkort auf dem alten Friedhof

Wir sitzen auf die rechte Seite auf das Pfarrbänkli

MR wird auf mich zukommen, wenn es Zeit ist

1. Schweigend eine Kerze anzünden, die auf dem Taufstein steht
2. **Eine ganz herzliche Begrüssung an Sie alle**, die sich zu dieser Erinnerungsfeier eingefunden haben.

**Mein Name ist Gertrud Dubach**, ich bin Kirchenpflegepräsidentin von Uster:

Besonders willkommen heissen möchte ich: **Jacqueline Fehr, Regierungsrätin; Barbara Thalmann, Stadtpräsidentin von Uster; Esther Straub, Kirchenratspräsidentin**

### 3. Begrüssungsworte

- a. Wir sind alle hier für einen denkwürdiger Anlass, wo wir an eine Frau von uns denken, die vor 370 Jahren der Hexerei bezichtigt, hingerichtet wurde. Sie hat damals **kein offizielles Begräbnis** erhalten, stattdessen wurde ihre Leiche verbrannt und der Sihl übergeben.
- b. Nun haben wir mit der stillen Vernissage eines Kunstprojektes im alten Friedhof Elsbetha Bünzli **an einen bleibenden Gedenkort zu uns nach Uster heimgeholt**.
- c. Ohne mit unseren Gedanken und Herzen alles verstehen zu können, was damals war, können wir uns heute - auch **mit unserem Unverständnis** - **in Gottes Gegenwart bergen**. Wir können das erlittene Leid nicht ungeschehen machen, aber **bewusst an Gottes Herz legen**.
- d. Ich bin ihm, dem himmlischen Vater und unserer Kirchgemeinde dankbar, dass wir die Möglichkeit haben diesen **besonderen** Anlass heute **miteinander** zu begehen.
- e. Und damit übergebe ich das Wort nun an Franziska Sidler (Stadtarchivarin) und Matthias Rüschi (einen unserer Pfarrer).